

INHALT

Inhalt	5
Vorwort	8
0. Einleitung: Denkanstöße	17
0.1. Der deutsche Sonderweg in der Umweltpolitik	18
0.2. Die deutsche Tradition im Unterschied zur angelsächsischen	20
0.3. Mechanistisches Weltbild und britisches Empire	23
0.4. Die Differenz zwischen Innen- und Außenpolitik und die Nähe zur Physik	26
0.5. Metaphern und Analogien	30
1. Zweierlei Anknüpfung an die Antike: Lebendiger Kosmos und grenzenlose Leere (Platon und Epikur)	33
2. Zweierlei Protestantismus: Der liebende und der willkürlich-allmächtige Gott (Luther und Calvin)	51
3. Zweierlei Start in die Neuzeit: Das „Geheimnis der Erde“ und die Versklavung der Natur (Böhme und Bacon)	69
4. Newton philosophisch und theologisch	75
4.1. Absoluter Raum	75
4.2. Absolute Zeit	80
4.3. Absolute Kraft	84
4.4. Absoluter Wille	90
4.5. Der Weg zum mechanistischen Weltbild	95
5. Der Situationsbezug der Lehre Newtons	97
5.1. Absoluter Raum: Expansion	98
5.2. Absolute Zeit: Beschleunigung angesichts ökologischen Niedergangs	102
5.3. Kraft und Wille: Merkantilismus	106
6. Leibniz im Unterschied zu Newton	115
6.1. Ein Genie des Verstehens	115
6.2. Nichts Totes im Universum	119
6.3. „Bildung“ organisch und pädagogisch	122
7. Das Individuum bei Leibniz und Locke	128

8. Kant als Fortsetzer von Rousseau	137
8.1. Rousseau in Deutschland.....	137
8.2. Der Gegensatz von Kultur und Zivilisation.....	140
8.3. Der Vorrang des Naturschönen.....	145
8.4. Kein Newton des Grashalms.....	149
9. Das Jahrhundert der Aufklärung und ihrer „Dialektik“	151
9.1. Der Aufstieg Preußens.....	152
9.2. Kolonialismus und Naturzerstörung.....	155
10. Der Pantheismusstreit: Herders Aktualisierung Spinozas	159
11. Romantik und deutsche Identität	173
11.1. Waldromantik und ökologische Nachhaltigkeit.....	173
11.2. Politische Romantik und Napoleonische Kriege.....	176
11.3. Ökonomische Romantik: Produktivität bei Schelling und A. Smith.....	182
12. Nietzsche und der „Wille zur Macht“: ein gottloser Calvin	187
13. Die Krise der mechanistischen Physik: Relativitäts- und Quantentheorie	200
14. Die Relativitätstheorie im Bezug zur historischen Situation	217
14.1. Relativer Raum: Ende der Expansion.....	219
14.2. Relative Zeit: keine beliebige Beschleunigung, keine gewaltsame Synchronisierung.....	222
14.2.1. Beschleunigung.....	223
14.2.2. Synchronisierung.....	225
14.2.3. Einstein als Vertreter ökologischen Bewusstseins.....	227
14.3. Wille und Kraft gestrichen.....	231
14.3.1 Neomerkantilismus.....	231
14.3.2 Dessen Spiegelung im Naturbild.....	234
14.3.3. Zauberwort „Energie“ und Schreckbild „Masse“.....	238
14.3.4. Einsteins Antworten: Äquivalenz von Energie und Masse.....	243
Streichung von „Kraft“ bzw. „Wille zur Macht“: Gegenseitigkeit.....	245
Rechtsgleichheit radikalisiert.....	247
15. Die Quantentheorie im Bezug zur historischen Situation	249
15.1. Plancks Wirkungsquantum: politische Diskontinuität.....	249
15.2. Atomzerfall: Zerfall des Individuums und Krise des Liberalismus.....	252
15.3. Unschärferelation: Verwischte Identität und Erkenntnis als Eingriff auch im Sozialen.....	254
15.4. Die Grenzen unseres Eingreifens in die Natur: Unumgänglichkeit der ökologischen Frage.....	257
15.5. Statistik physikalisch und politisch.....	260
15.6. Die Parallele in der Ökonomie: J.M. Keynes.....	264
Bemerkungen zu Formans „Weimarer Kultur, Kausalität und Quantentheorie“.....	271
16. Zum inneren Zusammenhang beider Theorien	275

17. Zur Aktualität Platons gegenüber dem vorherrschenden Empirismus	281
17.1. Erkenntnistheoretisch: Wahrheit, nicht bloß Meinung	281
17.2. Theologisch: Gott, nicht bloß eine Projektion unseres Machtstrebens	286
17.3. Ontologisch: „Menschheit“ als Realität, nicht bloß als Abstraktion	289
17.4. Innenpolitisch: Gerechtigkeit statt Willkür und Korruption	295
17.5. Außenpolitisch: Globale Rechtsordnung statt Weltherrschaft und entfesseltem Finanzmarkt	301
18. Schlussstein: Darwinismus	313
18.0. Überleitung	313
18.1. Kurze Erinnerung	317
18.2. Durch Malthus inspiriert	318
18.3. Analogien zwischen Natur- und Gesellschaftsbild	322
18.4. Evolution gegen Revolution	327
18.5. Legitimation für das Weltmarktkonzept	329
18.6. Darwinrezeption bei konkurrierenden Mächten	331
18.7. Analogien zwischen dem Bild der Natur und der Weltpolitik	339
18.8. Fließender Übergang zum Imperialismus	341
18.9. Fließender Übergang vom Fortschritt zum Niedergang	344
18.10. Der Mensch Teil oder Herr der Natur?	349
Literaturverzeichnis	356